

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Dienstag, 28. April 2020 | Nr. 79 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



Postcode 1

Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abo-Dienst: 055 451 08 78 / 75
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



Verstorben:
Marcel Ospel und
sein Bezug zu
Wollerau. **SEITE 3**



20 Jahre:
Musikschulleiter
spricht über das
Jubiläum. **SEITE 9**

Steuerverwaltung zeigt sich geduldig

Wegen der ausserordentlichen Lage wurde die ordentliche Frist für die Einreichung der Steuererklärung auf Ende Mai verlängert. Aus diesem Grund sind bei der Steuerverwaltung bisher zehn Prozent weniger Steuererklärungen von natürlichen Personen eingegangen. Trotz Verlängerung der ordentlichen Frist gibt es genauso viele Fristverlängerungen wie in den bisherigen Jahren. Die provisorischen Steuerrechnungen erleiden aber wegen der Verlängerung keinen Verzug. «Diese werden wie üblich versandt», so Markus Kempf von den Zentralen Diensten beim Schwyzer Amt für Finanzen. (ng)

Bericht Seite 3

Dorfmärkte finden noch nicht statt

Regionale Produkte sind in der Corona-Krise auffallend beliebt, trotzdem finden in der March und in den Höfen die Wochenmärkte noch nicht statt. Die Marktverantwortlichen hoffen, ab dem 11. Mai «ihre Pforten» wieder öffnen zu können. Ob dies aber tatsächlich der Fall sein wird, sei noch ungewiss, heisst es vonseiten der Organisatoren. Das Verständnis der Marktfahrer sei aber immer da gewesen, sagt Manuela Flattich, Initiantin des Siebner Fyrobigmärts. (ng)

Bericht Seite 4

Spital mit drei Millionen Gewinn

Die Spital Lachen AG hat im vergangenen Jahr einen Gewinn von etwas mehr als drei Millionen Franken erwirtschaftet, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Gleichzeitig stieg der Umsatz von 96 Mio. Fr. auf gut 100,5 Millionen Franken. Als Schlüssel zum Erfolg sieht das Spital Zusammenarbeiten mit der Etzelclinic und dem Unispital Zürich. Erfreulich ist auch die Anzahl Geburten. Sie blieb auf beinahe dem gleichen Niveau wie 2018, als die Frauenklinik einen Geburtenrekord verzeichnen konnte. (mor)

Bericht Seite 6

Grosser Ansturm auf Geschäfte

Die Lockdown-Lockerungen haben gestern für viel Ansturm auf hiesige Bau- und Gartengeschäfte gesorgt.

von Lars Morger

Gestern war es endlich soweit: Die Bevölkerung durfte wieder Bau-, Garten- und Beautygeschäfte oder Coiffeursalons besuchen. Bereits um 7 Uhr morgens standen Kundinnen und Kunden dafür vor dem Hornbach in Galgenen Schlange. Jeder wollte der Erste sein, der sich eine neue Pflanze, eine Dose Farbe oder etwas zur Inneneinrichtung kaufen kann. Ähnlich sah es beim Coop Bau+Hobby in Pfäffikon aus. Der Laden öffnete um 9 Uhr seine Tore, Dutzende Hobbygärtner und -handwerker fanden ihren Weg zum Geschäft.

Dieses Verhalten stiess vielerorts auf Unverständnis. Auf den Facebook- und Instagram-Seiten des «March-Anzeigers» und «Höfner Volksblatts» waren diverse Kommentare wie «ich müsste mich schämen, dort anzustehen» oder «ich würde nie am ersten Tag dorthin gehen» zu finden.

Bericht Seite 5



Die ersten Lockdown-Lockerungen sorgten für lange Schlangen vor den Geschäften.

Bild Lars Morger

Der Golfpark Nuolen ist bereit

Vieles wurde in den letzten Wochen getan, um für die kommende Öffnung bereit zu sein.

Steven Tierney ist Chef Greenkeeper im Golfpark Nuolen. Er ist einer von nur 72 Master Greenkeepers weltweit. Zusammen mit seinem Team von zehn Personen bereitet er die Anlage auf die kommende Öffnung des Betriebes vor. Der Entscheid, wann dies genau ist, wird diese Tage erwartet. Noch nie hatte Tierney so viel Zeit. Diese wurde genutzt, die Golfanlage so gut zu präparieren, wie es bei Normalbetrieb gar nie möglich gewesen wäre. Gleichzeitig ist die Geschäftsleitung gefragt, einen Ablauf auszuarbeiten, der die erwartete Öffnung konform zu den Richtlinien des Bundesrates und des Golfverbandes macht. Eines der Ziele ist es, dass die Golfer so wenig wie möglich in Kontakt kommen. (ff)

Bericht Seite 11



Der Golfpark Zürichsee in Nuolen rüstet sich für die Wiederaufnahme des Betriebes.

Bild Franz Feldmann

Insekten fehlt es an wichtigen Futterpflanzen

Forscher schlagen Alarm: Es gibt immer weniger Futterpflanzen für Insekten. In den vergangenen 100 Jahren hat die Diversität dramatisch abgenommen, wie eine Untersuchung im Kanton Zürich zeigt. Bienen, Fliegen und Schmetterlingen fehlt zunehmend die Nahrungsgrundlage. Für das Forschungsprojekt wurde der ganze Kanton Zürich kartiert. Die Ergebnisse sind

mit kleinen regionalen Einschränkungen auf ganz Mitteleuropa übertragbar, wie die Universität Zürich gestern mitteilte.

Die ursprünglich vielfältige Landschaft ist eintöniger geworden, vor allem Feuchtgebiete sind verschwunden. Siedlungen haben sich auf Kosten der Kulturlandflächen ausgebreitet. Intensivierung von Futter- und Ackerbau

führten zu einer Verarmung der Wiesen- und Ackerhabitate. Insgesamt wurden alle Pflanzengemeinschaften deutlich monotoner; es dominieren wenige häufige Arten, wie es in der Mitteilung heisst. Die Daten zeigten, dass etwa die Hälfte aller Arten deutlich abgenommen habe; nur zehn Prozent der Arten hätten dagegen zugenommen. (sda)

REKLAME

FDP
Die Liberalen
Freienbach

LISTE 5
17. Mai 2020

Alain Homberger
als Säckelmeister
«Zukunft aktiv für
Freienbach gestalten»
Jetzt brauchen wir Lösungen. fdp-freienbach.ch

BISHER

REKLAME

50
verschiedene Pizzas
zum
Abholen nur
Fr. 9.95

PIZZA BELLA
RESTAURANT PIZZERIA

Talstrasse 33 | 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 54 54
www.pizzakurierbella.ch
NEU mit MENÜ-HIT